

## Einzelplan 03 Zu Budgeteinheit 03 110:

### I. Polizei

#### I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Die Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen bilden eine Budgeteinheit. Die Polizei leistet ihren Beitrag zur Inneren Sicherheit des Landes mit ihren Kernaufgaben "Einsatzbewältigung" und "Gefahrenabwehr", "Kriminalitätskontrolle" und "polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit". Diese ergeben sich aus dem gesetzlichen Auftrag, Gefahren für die öffentliche Sicherheit abzuwehren (§ 1 Polizeigesetz NRW), Straftaten zu verhüten und vorzubeugen (§ 1 Polizeigesetz NRW) sowie Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen (§ 163 StPO, § 55 OWiG). Sie hat ferner besondere Zuständigkeiten nach dem Versammlungs-, dem Waffen- und dem Vereinsrecht. Die Polizei nimmt ihre Aufgaben in 47 Kreispolizeibehörden (18 Polizeipräsidien und 29 Landrätinnen/Landräte als Kreispolizeibehörden), dem Landeskriminalamt, dem Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei sowie dem Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste wahr.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR
<b>Produktkosten</b>	<b>3 027 784 300</b>	<b>2 904 914 200</b>	<b>122 870 100</b>	<b>2 765 310 682</b>
- Erlöse in eigener Verantwortung	52 750 000	52 400 000	350 000	67 340 279
<b>= Zuführungsbedarf</b>	<b>2 975 034 300</b>	<b>2 852 514 200</b>	<b>122 520 100</b>	<b>2 697 970 403</b>
Investitionsmittel	171 650 000	130 564 000	41 086 000	92 451 904

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 EUR

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
Gesamtzahl der in den Produktbereichen Gefahrenabwehr, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrsunfallbekämpfung (sog. operativen Bereichen) zur Verfügung gestellte Arbeitszeit (in Stunden)	61 000 000	-	+61 000 000	-

#### I.7 Haushaltsvermerke

## II. Erläuterungen

II.1	Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
	Zahl der Planstellen incl. der Stellen für beamtete Hilfskräfte	39 760	40 046	-286	40 099
	Zahl der Stellen	5 762	6 266	-504	6 299
	Zahl der Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	3 000	3 000	-	3 000
	Zahl der Auszubildenden	95	94	+1	94
	Fläche NRW (in km²)	34 085	34 085	-	34 085
	Zahl der Einwohner NRW	18 005 235	18 033 197	-27 962	18 033 197
	Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge NRW	11 678 000	11 678 000	-	11 563 285
	Bundesautobahnen in NRW (Betriebsstrecke in km)	2 178	2 178	-	2 178
	Bundesstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	5 055	5 055	-	5 055
	Landesstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	12 684	12 684	-	12 684
	Kreisstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	9 805	9 805	-	9 805
	Schiffbare Wasserstraßen / -wege in NRW (Betriebsstrecke in km)	903	903	-	903

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007
<b>1</b>	<b>Einsatzbewältigung (Kosten)</b>	<b>1 594 431 200,00</b>	<b>1 529 727 800,00</b>	<b>64 703 400,00</b>	<b>1 456 212 605,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	6 015 100,00	6 015 100,00	-,—	12 946 597,00
	Anzahl der bewältigten Einsätze im täglichen Dienst	4 100 000,00	4 100 000,00	-,—	3 924 293,00
	Einsatzreaktionszeit (in Minuten)	13,50	13,50	-,—	14,40
	Durchschnittskosten je Einsatz	387,41	371,64	15,77	367,78
<b>2</b>	<b>Kriminalitätsbekämpfung (Kosten)</b>	<b>734 843 300,00</b>	<b>705 022 700,00</b>	<b>29 820 600,00</b>	<b>671 140 902,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	2 760 700,00	2 760 700,00	-,—	3 423 620,00
	Von der Polizei NRW bearbeitete Straftaten	1 465 000,00	1 465 000,00	-,—	1 495 333,00
	Aufklärungsquote der von der Polizei NRW bearbeiteten Straftaten in Prozent	50,80	50,80	-,—	49,22
	Durchschnittskosten pro bearbeiteter Straftat	499,72	479,36	20,36	446,53
<b>3</b>	<b>Verkehrsunfallbekämpfung (Kosten)</b>	<b>243 736 600,00</b>	<b>233 845 600,00</b>	<b>9 891 000,00</b>	<b>222 607 510,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	42 265 700,00	41 915 700,00	350 000,00	48 851 283,00
	Verunglücktenhäufigkeitszahl	432,00	432,00	-,—	476,00
	Zahl der Maßnahmen	3 385 000,00	3 385 000,00	-,—	3 202 586,00
	Durchschnittskosten je Maßnahme	59,52	56,70	2,82	54,25
<b>4</b>	<b>Gefahrenabwehr (Kosten)</b>	<b>454 773 200,00</b>	<b>436 318 100,00</b>	<b>18 455 100,00</b>	<b>415 349 665,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	1 708 500,00	1 708 500,00	-,—	2 118 779,00
	Anzahl der Präsenzstunden	8 300 000,00	8 200 000,00	100 000,00	8 365 618,00
	Durchschnittskosten je Präsenzstunde	54,58	53,00	1,58	49,40
<b>Summe der Produktkosten</b>		<b>3 027 784 300,00</b>	<b>2 904 914 200,00</b>	<b>122 870 100,00</b>	<b>2 765 310 682,00</b>
<b>- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung</b>		<b>52 750 000,00</b>	<b>52 400 000,00</b>	<b>350 000,00</b>	<b>67 340 279,00</b>
<b>= Zuführungsbedarf</b>		<b>2 975 034 300,00</b>	<b>2 852 514 200,00</b>	<b>122 520 100,00</b>	<b>2 697 970 403,00</b>

## II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Unter anderem aufgrund von Mittelumsetzungen im Haushaltsvollzug wurde das Produktkostensoll 2008 erhöht.

## Einzelplan 03 Zu Budgeteinheit 03 110:

### II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Die strategischen Ziele der Polizei in NRW richten sich an den Grundsätzen der Polizeiarbeit aus. Im Vordergrund stehen die Kernaufgaben der Polizei: Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr, Kriminalitätskontrolle und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit. Führung-, Steuerungs- und weitere Unterstützungsprozesse dienen der Wahrnehmung der Kernaufgaben.

#### Teilstrategie "Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr"

Bei Notrufen tragen kurze Reaktionszeiten bis zum Eintreffen vor Ort wesentlich zum polizeilichen Einsatzerfolg und zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei. Die zeitgerechte Reaktion der Polizei auf außenveranlasste Einsätze ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn wesentliche Rechtsgüter unmittelbar gefährdet sind. Die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit durch erkennbar ansprechbare Polizeibeamtinnen und -beamte ist erhöht. Die polizeiliche Präsenz konzentriert sich dabei vor allem auf Problembereiche (Brennpunkte / Angsträume).

#### Teilstrategie "Kriminalitätsbekämpfung"

Die Polizei hat durch strategische Konzepte (Leitsätze siehe Abschnitt "Kriminalitätskontrolle" der "Grundsätze der Polizeiarbeit", RdErl. IM NRW v. 17.05.2006 - 4 - 59.01) und durch operative Maßnahmen zur Kriminalitätskontrolle Kriminalität zu reduzieren und möglichst viele Straftaten aufzuklären (siehe Fachstrategie "Qualitätsoffensive in der Kriminalitätsbekämpfung", RdErl. IM NRW v. 30.09.2005 - 42 - 13.02.02). Sie muss sich frühzeitig auf neue Kriminalitätsphänomene und damit verbundene Anforderungen einstellen.

#### Teilstrategie "Verkehrsunfallbekämpfung"

Bis zum Jahr 2015 soll die Zahl der Verkehrstoten um 50% verringert werden. Dazu konzentrieren sich die Polizeibehörden auf die Hauptursachen für tödliche Verkehrsunfälle: Geschwindigkeit, Alkohol / Drogen und Fahren ohne Gurt. Verstöße in diesen Bereichen fordern die meisten Todesopfer. Die Polizei wird verstärkt kontrollieren und hinsichtlich dieser Gefahren aufklären.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

### II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

### II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	SOLL 2008	Differenz 2009-2008	IST 2007

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

### II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

### III. Finanzbereich

<b>III.1 Finanzrechnung</b>	Ansatz 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	Differenz 2009-2008 EUR	IST 2007 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	52 725 000	52 375 000	+350 000	61 621
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	76
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	25 000	25 000	-	5 528
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	115
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>52 750 000</b>	<b>52 400 000</b>	<b>+350 000</b>	<b>67 340</b>
HG 4 Personalausgaben	1 940 272 700	1 868 917 300	+71 355 400	1 788 912
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	391 081 200	380 025 600	+11 055 600	363 026
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	15 254 000	13 642 000	+1 612 000	5 749
HG 7 Baumaßnahmen	6 650 000	4 950 000	+1 700 000	3 252
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	150 000 000	117 614 000	+32 386 000	80 900
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	7 000 000	-	+7 000 000	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	8 500 000	8 500 000	-	-
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2 518 757 900</b>	<b>2 393 648 900</b>	<b>+125 109 000</b>	<b>2 241 840</b>

### III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

Das Ausgabensoll 2008 berücksichtigt die im Haushaltsvollzug gem. § 11 Abs. 3 HG 2008 vorgenommene Mittelumsetzung.

<b>III.3 Verpflichtungsermächtigungen</b>	Verpflichtungs- ermächtigung 2009 EUR	fällig in		
		2010 EUR	2011 EUR	2012ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	203 040 000	126 805 000	24 505 000	51 730 000
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
<b>Summe Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>203 040 000</b>	<b>126 805 000</b>	<b>24 505 000</b>	<b>51 730 000</b>

### III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

**Einzelplan 03**  
**Zu Budgeteinheit 03 110:**

**IV. Identitätsnachweis nach § 33a HGrG**

<b>IV.1 Identitätsrechnung</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>SOLL 2008 EUR</b>	<b>Differenz 2009-2008 EUR</b>	<b>IST 2007 TEUR</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>52 750 000</b>	<b>52 400 000</b>	<b>+350 000</b>	<b>67 340</b>
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
<b>= Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>52 750 000</b>	<b>52 400 000</b>	<b>+350 000</b>	<b>67 340</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2 518 757 900</b>	<b>2 393 648 900</b>	<b>+125 109 000</b>	<b>2 241 840</b>
+ AfA	78 206 600	59 316 000	+18 890 600	37 014
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	506 889 000	484 596 800	+22 292 200	469 726
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 410,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	171 650 000	130 564 000	+41 086 000	92 452
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
- Mehr-/Minderausgaben Personal	5 120 000	-491 900	+5 611 900	-2 644
- Mehr-/Minderausgaben säch. Verwaltungsausgaben	1 843 700	5 857 500	-4 013 800	-3 120
+ Beihilfen	39 110 000	39 391 300	-281 300	39 443
+ Freie Heilfürsorge	63 434 500	63 890 800	-456 300	63 975
<b>= Produktkosten</b>	<b>3 027 784 300</b>	<b>2 904 914 200</b>	<b>+122 870 100</b>	<b>2 765 311</b>
<b>- Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>52 750 000</b>	<b>52 400 000</b>	<b>+350 000</b>	<b>67 340</b>
<b>= Zuführungsbedarf (I.2)</b>	<b>2 975 034 300</b>	<b>2 852 514 200</b>	<b>+122 520 100</b>	<b>2 697 970</b>

**IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung**

In die Produktkosten gehen sowohl die im Kapitel 03 110 veranschlagten Ausgaben als auch einige der in den Allgemeinen Bewilligungen bei den Kapiteln 03 020 und 20 020 veranschlagten Ausgabepositionen (vor allem Fürsorgeleistungen, Aufwände der Personalvertretungen und der Schwerbehindertenvertretungen, Verfügungsmittel sowie Verstärkungsmittel für Besoldungs- bzw. Tariferhöhungen) sowie Minderausgaben (Einsparungen bei den Personalausgaben infolge der Realisierung von kw-Vermerken sowie Einsparungen bei den sächlichen Verwaltungsausgaben) ein. Über die Verteilung der Globalen Minderausgabe bei Kapitel 03 020 Titel 972 10 wird erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Des weiteren beinhalten die Produktkosten kalkulatorische Kosten in Höhe von 30 % der Beamtenbezüge sowie kalkulatorische Zuschläge für Beihilfeleistungen bzw. für Leistungen der Freien Heilfürsorge. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Abschreibungen / Abnutzung (AfA) bei den Produktkosten berücksichtigt.

Die Angaben für das Ist des Haushaltsjahres 2007 stammen aus der Pilotphase der Kosten- und Leistungsrechnung. Die Validität der Daten ist daher nicht vollumfänglich gegeben.